Mitgliederversammlung der VMEBF

- Versammlungsprotokoll -

Ort:	digitale Veranstaltung, ZoomX
Zeit:	13.11.2024, 10:00 – 12:30 Uhr
Sitzungsleiter:	Santokh Advani
Protokollant:	Prof. Dr. Christian Fink
Stimmberechtigt Anwesende:	17 (zum Abstimmungszeitpunkt)
Anwesende (ganzer Tag):	21
Nächster Termin:	noch festzulegen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Tätigkeitsbericht des Vorstands
2. Bericht zu Aktivitäten der Arbeitsgruppen und Erfahrungsaustausche
3. Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung und Berichterstattung
4. Rechenschaftsbericht und Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Arbeitsprogramm und Budget 2025
7. Sonstiges

Anschließend: Fachvortrag

1. Begrüßung durch Herrn Advani und Tätigkeitsbericht des Vorstands

Herr Advani begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im digitalen Format. Im Anschluss berichtete er über die Aktivitäten des VMEBF-Vorstands seit der letzten Mitgliederversammlung. In Bezug auf die Gremienarbeit wurde das weiterhin bestehende Engagement von Herrn Prof. Dr. Truxius als stellvertretendem Vorsitzenden des Verwaltungsrats des DRSC, von Herrn Advani als stellvertretendem Vorsitzenden des Nominierungsausschusses des DRSC, von Herrn Prof. Dr. Fink als Mitglied im Fachausschuss Nachhaltigkeitsberichterstattung und mehreren Arbeitsgruppen des DRSC,

von Herrn Lange, Frau Merk und Frau Kamm als Mitglieder der Arbeitsgruppe Steuern des DRSC, von Herrn Müller als Mitglied der Arbeitsgruppe Konsolidierung des DRSC sowie verschiedener VMEBF-Vertreter in teilweise derzeit ruhenden Arbeitsgruppen des DRSC gewürdigt.

Bezogen auf die versandten Stellungnahmen erläuterte Herr Prof. Dr. Fink die an das BMJ versandten Stellungnahmen zum Referentenentwurf und zum Regierungsentwurf eines CSRD-Umsetzungsgesetzes sowie verschiedene Schreiben bzgl. Unsicherheiten im Hinblick auf die Befreiungswirkung eines freiwilligen Konzernnachhaltigkeitsberichts eines PublG-Mutterunternehmens, die an das BMJ sowie die Berichterstatter im Bundestag zur CSRD-Umsetzung verschickt wurden. Darüber hinaus wurde eine Bitte um Klarstellung zum Erfordernis von Vorjahresangaben nach Taxonomie-Verordnung bei Erstanwendung im Geschäftsjahr 2025 an die EU-Kommission versandt. Zudem wurde noch einmal auf die an das IASB versandte Stellungnahme zu ED/2023/5 „Financial Instruments with Characteristics of Equity“ hingewiesen.

Einige Arbeitsgruppen der VMEBF ruhen derzeit, da seitens der einschlägigen Standardsetter keine aktuellen Dokumente zur Kommentierung zur Verfügung stehen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung tagte jedoch insbesondere die AG zur Nachhaltigkeitsberichterstattung auch in den Monaten seit der letzten Mitgliederversammlung mehrfach im digitalen Format. Darüber hinaus wurden erneut Erfahrungsaustausche zu Pillar 2 durchgeführt, die aus der ursprünglichen Arbeitsgruppe zum Bilanzsteuerrecht heraus initiiert und von Herrn Lange und Herrn Advani moderiert wurden (siehe hierzu TOP 2).

Mit Blick auf die sonstigen durchgeführten Aktivitäten des Vorstands wies Herr Advani auf entsprechende Vorstandssitzungen sowie den intensivierten Austausch mit Mitgliedsunternehmen zu v.a. Fragestellungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung hin. Herr Prof. Dr. Fink informierte zudem darüber, dass der Lobbyregistereintrag der VMEBF an die neue Gesetzeslage angepasst wurde und auch eine Aktualisierung der Daten der VMEBF im Transparenzregister der EU stattgefunden hat.

2. Bericht zu Aktivitäten der Arbeitsgruppen und Erfahrungsaustausche

Herr Advani gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der VMEBF im Hinblick auf das Thema Pillar 2/Globale Mindeststeuer und hob dabei insbesondere auch das Engagement der Mitglieder in der AG Steuern des DRSC hervor. Zudem wurden die wesentlichen Themenschwerpunkte skizziert, die in den bisherigen Erfahrungsaustauschen besprochen und diskutiert wurden.

In Bezug auf die Aktivitäten der AG Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde ebenfalls auf mehrere durchgeführte Sitzungen seit der letzten Mitgliederversammlung hingewiesen, eine inhaltliche Befassung mit den aktuellen Themen in diesem Bereich erfolgt unter TOP 3.

3. Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung und Unternehmensberichterstattung

Herr Prof. Dr. Fink erläuterte zunächst die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zentraler Aspekt war dabei die CSRD-Umsetzung in deutsches Recht, wobei Fragen rund um die im Regierungsentwurf eines CSRD-UG

weiterhin enthaltene Aufstellungslösung im digitalen Format, das Mitgliedstaatenwahlrecht zur Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch unabhängige Erbringer von Bestätigungsleistungen sowie Entlastungspotenziale durch eine mögliche Befreiung von den BAFA-Berichtspflichten des LkSG bei Erstellung eines CSRD-konformen Nachhaltigkeitsberichts angesprochen wurden. Darüber hinaus wurden Unsicherheiten hinsichtlich der Befreiungswirkung eines freiwilligen Konzernnachhaltigkeitsberichts eines nach § 11 PublG konzernrechnungslegungspflichtigen Mutterunternehmens im Kontext des § 289b Abs. 2 HGB-E i.d.F. des Regierungsentwurfs eines CSRD-Umsetzungsgesetzes diskutiert. Ergänzend wurde darauf verwiesen, dass aktuell noch nicht abschließend geklärt ist, ob für Unternehmen, die 2025 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD-Vorgaben zu erstellen haben, Vorjahresangaben nach der Taxonomie-Verordnung bereitzustellen sind. Hierzu wurde eine entsprechende Anfrage der VMEBF bei der EU-Kommission adressiert, auf die eine Antwort zum derzeitigen Zeitpunkt noch aussteht. Das Thema der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde mit einem Überblick über den derzeitigen Bearbeitungsstand des ESRS zur freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung von kleinen und mittelgroßen Unternehmen abgerundet.

Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Finanzberichterstattung wies Herr Prof. Dr. Fink auf die aktuellsten Entwürfe des IASB für Anpassungen der aktuellen IFRS-Rechnungslegungsstandards hin. Dabei handelt es sich um folgende Entwürfe:

- ED/2024/4: Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung, vorgeschlagene Änderungen an IAS 21 (Stellungnahmen bis 22.11.2024)
- ED/2024/5: Änderungen an IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben (Stellungnahmen bis 27.11.2024)
- ED/2024/6: Klimabezogene und sonstige Unsicherheiten im Abschluss, vorgeschlagene erläuternde Beispiele (Stellungnahmen bis 28.11.2024)
- ED/2024/7: Bilanzierung nach der Equity-Methode – Überarbeitung des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (Stellungnahmen bis 20.01.2025)
- ED/2024/8: Rückstellungen – Gezielte Verbesserungen, vorgeschlagene Änderungen an IAS 37 (Stellungnahmen bis 12.03.2025)

Abschließend wies Herr Prof. Dr. Fink auf eine Umfrage des IASB zum Thema „Intangibles“ hin. Das zugehörige Projekt dient der Beurteilung, ob die Anforderungen in IAS 38 in ihrer aktuellen Form weiterhin relevant sind und aktuelle Geschäftsmodelle widerspiegeln, oder ob das IASB die Anforderungen zur Bilanzierung von immateriellem Vermögen verbessern bzw. anpassen sollte. Die Umfrage läuft bis 30.11.2024 und ist über die Webseite des IASB erreichbar.

4. Rechenschaftsbericht des Vorstands und Bericht des Kassenprüfers

Herr Advani präsentierte die Einnahmen-/Ausgabenrechnung, den Vermögensstatus sowie die Mitgliederentwicklung der VMEBF für das Geschäftsjahr 2023. Dabei wurden die wesentlichen Posten der Rechenwerke erläutert. Herr Zabel, der erneut die Prüfung der Unterlagen übernommen hat, bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Buchfüh-

rung der VMEBF. Es liegen keine wesentlichen Beanstandungen oder Einschränkungen vor. Das Bankguthaben des Vereins betrug 257.405,09 € zum 31.12.2023.

5. Entlastung des Vorstands

Auf Grundlage des Rechenschaftsberichts und des Berichts des Kassenprüfers wurde die Entlastung des Vorstands beantragt. Eine Aussprache wurde nicht gefordert. Die Mitgliederversammlung stimmte ohne Gegenstimmen und unter Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder, mit 14 Stimmen für die Entlastung des Vorstands. Die nicht anwesenden Mitglieder können binnen 14 Tagen nach Versendung des Protokolls Einspruch gegen den Beschluss erheben. Ein Einspruch wird als Gegenstimme gewertet. Die anwesenden Vorstandsmitglieder bedankten sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

6. Arbeitsprogramm 2025

Herr Advani ging kurz auf ausgewählte Punkte des Arbeitsprogramms für das Jahr 2025 ein und erläuterte u.a. die Pläne zur verstärkten Befassung mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihrer praktischen Umsetzung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene (inkl. Taxonomie-Verordnung), aber auch zur Durchführung weiterer Erfahrungsaustausche zu Pillar 2 und ggf. weiterer Themen.

7. Verschiedenes

Zum Abschluss des vereinsrechtlichen Teils der Veranstaltung wies Herr Advani auf die aktuellen Terminabstimmungen für die nächste Sitzung der AG Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Termin des nächsten Erfahrungsaustausch zu Pillar 2 am 25.11.2024 hin und ermutigte die Mitgliedsunternehmen, sich bei Interesse an einer Mitarbeit an Herrn Prof. Dr. Truxius oder Herrn Prof. Dr. Fink (AG Nachhaltigkeitsberichterstattung) sowie Herrn Lange oder Herrn Advani (Erfahrungsaustausch Pillar 2) zu wenden. Der Termin für die Mitgliederversammlung im Frühjahr 2025 wird derzeit abgestimmt und soll zeitnah kommuniziert werden. Im Falle einer Verhinderung können natürlich auch Vertreterinnen oder Vertreter zu den Sitzungen entsendet werden. Herr Advani richtete zudem den Appell an die Anwesenden, gerne auch Kolleginnen und Kollegen innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation auf die Aktivitäten der VMEBF hinzuweisen.

7. Fachvorträge

Im Anschluss an den vereinsrechtlichen Teil der Veranstaltung fand der Fachvortrag von Herrn WP/StB Stefan Lenz, Geschäftsführer der RLT corporate sustainability solutions GmbH WPG, zu den Erfahrungen und Vorgehensweisen bei der Durchführung eines Double Materiality Assessments (doppelte Wesentlichkeitsanalyse) bei mittelständisch geprägten Unternehmen statt. Der Sitzungstag endete um 12:30 Uhr.

Weinheim, den 13.11.2024

gez. Prof. Dr. Christian Fink gez. Santokh Advani